Ehrenkranz für einen Wanderer aus Leidenschaft

Den Rennsteig hat er schon viele Male unter Schusters Rappen genommen – der 83-jährige Willi Lehmann. Er ist seit 1991 Mitglied in der Ortsgruppe des Rennsteigvereins 1896 und war am Donnerstag natürlich Gast ihres Neujahrsempfangs.

Altmeister Willi Lehmann hat über 20 Mal Wanderfreunde aus dem In- und Ausland auf ihrer Runst über den Rennsteig begleitet. Foto: Karl-Heinz Frank

SUHL. Im Jahre 1961 kam Willi Lehmann aus Brandenburg – heute zu Polen gehörend – zum Studium nach Ilmenau. Dort verliebte er sich nicht nur in ein junges Mädchen, das später seine Frau werden sollte, sondern auch in den Rennsteig – zunächst vor allem in die Rennsteigsteine. Das Interesse an der Wasser-, Wetter-, Weg-, Sprachen- und Völkerscheide führte im Jahre 1975 zur ersten Rennsteigwanderung, die er mit seiner Frau unternahm. Seit 1991 – also quasi von Anfang an – ist er Mitglied in der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 und war viele Jahre verantwortlicher Hauptwegewart im Verein.

Das Amt hat er vor zwei Jahren an Wanderfreund Ulli Rüger abgegeben. Immerhin zählt er inzwischen 83 Jahre. In dieser Zeit hat Willi Lehmann 20 Mal als Wanderführer eine Runst, also eine Wanderung über den 165,5 Kilometer langen Rennsteig in nur fünf Tagen, geleitet – und das mit viel Humor. Diese Runsten sind sehr gut angenommen worden. Logisch, dass er zum Neujahrsemfang eingeladen wurde. Denn kürzere Strecken läuft er immer noch gern mit Wanderfreunden und erklärt dabei die Natur und so manche Thüringer Besonderheit.

Noch genau erinnert er sich an eine Begebenheit aus dem Jahr 1994. Fünf Ehepaare waren damals dabei, die sich so gut verstanden haben, dass danach über 25 Jahre eine enge Freundschaft gepflegt wurde. Jedes Jahr wurde sich woanders getroffen, dadurch haben sie wandernd die ganze Bundesrepublik kennengelernt. Zum 20. Jahrestag trafen sich die zehn Freunde an der Hörschel zu einer Floßfahrt, und weil die Stimmung so toll war, ließ man eine Flaschenpost zu Wasser. Nach drei Jahren kam Post aus Höxter an der Weser an von Leuten, die die Flaschenpost gefunden und sich deshalb gemeldet hatten. Daraus ist ein Kontakt entstanden; die Finder wurden eingeladen und lernten so Thüringen, den Rennsteig und den Osten Deutschlands kennen. Die Freundschaft hält bis heute.

Vor jeder Wanderung gibt es einen Runstgesang, da treten die Teilnehmer zu einem Kreis zusammen, fassen sich an den Händen und schwören sich ein auf den Tag. Dann kommt ein Wanderspruch. Einer von Willi Lehmann lautet: „Nur der ist ein richtiger Wandersmann, der alleine und mit anderen wandern kann."

Mit dabei hatte Willi Lehmann am Donnerstag einen Wanderkranz, auch Ehrenkranz genannt. Der wird von den Frauen bei einer jeden Runst aus am Wegrand wachsenden Blumen geflochten, dem Wanderführer am Ende übergeben, der ihn zusammen mit einem Stein vom anderen Ende der Wanderung, also des Rennsteigs, ins Wasser wirft. So besagt es die Legende von der Rennsteigwanderung. Sein Fazit: „Der Rennsteig ist für Wanderer ein unbedingtes Muss!" *jr*